

RS OGH 1954/10/21 2Ob636/54, 5Ob12/64, 6Ob663/77

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.10.1954

Norm

AußStrG §11 Abs2 B2

Rechtssatz

Keine Abänderung des die Erbserklärung nicht anerkennenden Gerichtsbeschuß auf Grund eines verspäteten Rekurses, weil dadurch in das Heimfallrecht des Staates eingegriffen würde, mag sich diese Benachteiligung auch nur auf die prozessuale Lage auswirken (§ 823 ABGB).

Entscheidungstexte

- 2 Ob 636/54
Entscheidungstext OGH 21.10.1954 2 Ob 636/54
- 5 Ob 12/64
Entscheidungstext OGH 12.03.1964 5 Ob 12/64
Gegenteilig; NZ 1965,143 = JBl 1964,517
- 6 Ob 663/77
Entscheidungstext OGH 20.07.1977 6 Ob 663/77
Ebenfalls gegenteilig; Beisatz: Erst nach Durchführung des im § 128 AußStrG vorgesehenen Ediktalverfahrens und dessen Erfolglosigkeit kann das Heimfallsärar eine Ingerenz auf die Verlassenschaftssache gewinnen. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0007237

Dokumentnummer

JJR_19541021_OGH0002_0020OB00636_5400000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at